

22-7-39

Oskar Negt

Achtundsechzig

Politische Intellektuelle und die Macht



Steidl

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>I. 68 im Kampffeld der gegenwärtigen deutschen Geschichtsschreibung</b>	
1. Zwischen der Angst der Erinnerung und der Niedertracht des Vergessens .....	21
2. Die moralische Regression der »geistigen Wende« .....	34
<i>Woran erinnert man sich? Stichworte zum Verhältnis von Gewalt und Gedächtnis</i> .....	39
3. Der Historikerstreit heute .....	42
4. Der politische Kampf um Sprach- und Symbolbesetzungen ....	44
<b>II. Rechtsordnung, Öffentlichkeit und Gewalt</b>	
1. Eine Atmosphäre von Gewalt – 1993 und 1968 .....	49
<i>Produktion und Recht – Ein rechtsphilosophisches Colloquium 1968/69</i> .....	63
2. Differenzierungen im Begriff der Gewalt .....	78
<i>Ostern 1968 – »Rechtsordnung, Öffentlichkeit und Gewalt«</i> .....	83
3. Die literarische Gewaltdiskussion .....	87
4. Gewaltpotentiale in Bild- und Wortmedien .....	94
5. Die Medienwelt als zweite Wirklichkeit und der alltägliche Erfahrungsverlust .....	98
6. Die Chance der Organerweiterung durch die Medien .....	104
<i>Wandlungen im Begriff des Sozialismus – Eine Rede von 1986</i> .....	112
7. Die sozialistische Utopie vor dem geschichtlichen Weltgericht .....	130
<b>III. Der politische Tagtraum von direkter Demokratie</b>	
1. Auf der Suche nach neuen Formen demokratischer Beteiligung .....	135

2. Wiederangeeignete Rätetraditionen und die Aufgaben der Republikanischen Clubs .....	143
<i>Die Räteidee 1968</i> .....	148
3. Die Selbstzerstörung linker Öffentlichkeit .....	151
4. Das Sozialistische Büro als Organisationsforum des »überfraktionellen Bewußtseins« .....	155
5. Demokratie und Sozialismus .....	160
6. Die »demokratische Frage« als politischer Traum .....	167
<i>Zur Notstandsopposition – Fernsehrede im Hessischen Rundfunk</i> .....	172

#### **IV. Macht, Politik, Protest und Moral**

1. Der Versuch einer politischen Universität .....	177
<i>Über die Verfärgung politischer Parolen beim Reden</i> .....	183
2. Das moralisch angereicherte Politikverständnis .....	194
3. Verantwortungsethik heute .....	198
<i>Überlegungen zum Begriff des Politischen</i> .....	208
4. Der Spieß und der Revolutionär – Häutungen politischer Charaktere .....	212
<i>Politisches Konvertitentum aus der Wut revolutionärer Enttäuschung</i> .....	226

#### **V. Wie ist der drohende Wiederholungszwang der Geschichte zu durchbrechen**

1. Der Faschismusvorwurf und die Notstandsopposition .....	245
2. Bleierne Zeit, bleierne Solidarität – Der »Baader-Meinhof-Komplex« .....	254
<i>Wider die deutsche Verstaatlichung der Klassenkonflikte – eine Rede 1977</i> .....	271
3. Kindheit und Lernen .....	289
<i>Maulwurfsarbeit</i> .....	306
4. Wann ist die Zeit reif für eine gesellschaftliche Umwälzung? ..	313
5. Ungarn 1956 .....	317

6. Der Prager Frühling .....	320
<i>Das Ende des Stalinismus</i> .....	328

**VI. Theorie und Utopie – Zur politischen Verantwortung von Intellektuellen**

1. Personen und Karrieren – Grenzen der Personalisierung .....	333
»Besser ging es nicht und schneller auch nicht« – <i>Wie 68 ein Stück bundesrepublikanischer Wirklichkeit wurde</i> .....	344
2. Die Zukunftsverantwortung der Intellektuellen .....	354
3. Rechts – links: Über Sinn und Unsinn einer politischen Ortsbestimmung .....	363
<i>Handlungskonstellationen – Revolution und Theorie</i> .....	371
4. Die Ökonomie des ganzen Hauses und die des Einzelbetriebes .....	379
Epilog – Worüber nachdenken? Was tun? .....	395
Anmerkungen .....	404
Auswahlbibliographie .....	415